



Qualifizierungskonzept

Stand: März 2014

1. Zentrale Handlungsfelder¹

Unterrichtsentwicklung	Personalentwicklung	Organisationsentwicklung
<ul style="list-style-type: none">• Selbstständiges Lernen der Schülerinnen und Schüler• Individuelle Lernentwicklung• Fachlichkeit• Methodik• Umsetzung curricularer Vorgaben	<ul style="list-style-type: none">• Teamentwicklung• Kommunikationsfähigkeit• Beratungskompetenz• Hospitationsringe• Wissenstransfer• Fortbildung und Beratung	<ul style="list-style-type: none">• Leitungskompetenz• Moderationskompetenz• Projekt- und Prozessmanagement• Teamsteuerung• Kommunikationsstrukturen• Planungs- und Evaluationskompetenz

2. Bisherige Vorgehensweise zu Fortbildungen der Lehrkräfte

Übersichten mit Fortbildungsangeboten hängen im Lehrerzimmer unter der Rubrik Fortbildungen an der Infowand aus. Fortbildungen der einzelnen Kolleginnen und Kollegen der Grundschule werden nach Passung im Schulprogramm, Bedarf, Fächerkombination und persönlichen Interessen besucht. Die Genehmigung erteilt die Schulleiterin.

Schulinterne Fortbildungen oder pädagogische Dienstbesprechungen zu aktuellen Themen und Anlässen finden etwa einmal im Schuljahr statt. Die Materialien und Ergebnisprotokolle befinden sich in entsprechenden Ordner im Lehrerzimmer (Schulprogramm, Konzepte, Schulinspektion, SEIS, Fachkonferenzen, Arbeitsschutz).

2.1. Multiplikatoren

In jeder Dienstbesprechung ermöglicht es die Schulleitung (nach vorheriger kurzer Absprache) von Fortbildungen zu berichten. Die Lehrkräfte fassen dabei kurz die wichtigsten Inhalte zusammen. Ferner geben sie im Sinne eines Transfers neue Ideen und Materialempfehlungen weiter. Häufig folgt ein persönliches Feedback. Es wird dokumentiert, wer welche Fortbildungen besucht hat. Materialien, Internetadressen und andere wichtige Informationen werden gesammelt. Die Lehrkräfte fungieren nicht nur in Dienstbesprechungen (als Überblick) sondern insbesondere in Fachkonferenzen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

3. Schulische Entwicklungsziele

Die Grundschule Lohne arbeitet mit einem Beratungs- und Unterstützungskonzept.

Bis zum Ende des Schuljahres 2011/12 sollen alle Schülerinnen, Schüler, Eltern, Kolleginnen und Kollegen mindestens eine Ansprechpartnerin, einen Ansprechpartner oder einen Beratungsweg kennen, der für sie relevant sein könnte. (Anhaltspunkt: Erfahrungen, z. B. Schülerschaft: Förderschullehrer in der SGV, Eltern/Kollegium: Schulpsychologin, Jugendamt u. a.)²

¹ Empfehlungen zum Qualifizierungskonzept eigenverantwortlicher Schulen. Niedersächsisches Kultusministerium. Schiffgraben 12. 30159 Hannover. www.mk.niedersachsen.de. S. 4

² Grundschule Lohne Schulvorstand. Auswertung des SEIS-Berichts 2011/12 - Ziele und/oder Maßnahmen. 21.05.2012 und Dienstbesprechungen zum SEIS-Bericht am 28.02. und 23.05.2011

Die Grundschule Lohne arbeitet mit einem Streitschlichtungskonzept.

Bis zum Ende des Schuljahres 2013/14 sollen Lehrkräfte als Streitschlichter ausgebildet werden. Bis zum Ende des Schuljahres 2014/15 sollen Streitschlichterinnen und Streitschlichter in den Klassen oder in einer AG ausgebildet werden.³

4. Ermittlung und Gewichtung des schulischen Qualifizierungsbedarfs

4.1. Kompetenzanalyse

Welche Kompetenzen werden benötigt?	Welche Kompetenzen sind vorhanden?	Welche Kompetenzen müssen noch entwickelt werden?
<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Kenntnisse über das schulinterne Beratungsangebot <input checked="" type="checkbox"/> Kenntnisse über außerschulische Beratungs- und Unterstützungsangebote <input checked="" type="checkbox"/> Fähigkeit zur Nutzung der schulinternen und außerschulischen Beratungsangebote <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung eines schuleigenen Beratungs- und Unterstützungskonzepts ▪ Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Streitschlichtung 	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Schuleigene Konzepte zur Sicherheit und Gewaltprävention mit Hinweisen zur Umsetzung in den Unterrichtsfächern <input checked="" type="checkbox"/> Förderschullehrer für Lernhilfe mit Schwerpunkt emotional-soziale Entwicklung in der SPG: Bernd Grosser <input checked="" type="checkbox"/> Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen wie aktuell Eva-Maria Jessing und Judith Sandfort ▪ Fortbildung interessierter Lehrkräfte zu Streitschlichterinnen oder Streitschlichtern 	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Genaue Kenntnis der schuleigenen Konzepte zur Sicherheit und Gewaltprävention und deren Umsetzung in den schuleigenen Arbeitsplänen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfassende Kenntnisse und Fähigkeiten in Diagnostik und Beratung von Schülerinnen und Schülern und deren Eltern <input checked="" type="checkbox"/> Umfassende Kenntnisse der außerschulischen Beratungsangebote und –wege ▪ Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Streitschlichtung erwerben und weitervermitteln

4.2. Qualifizierungsbedarf

Entwicklungsziele der Schule	Benötigte Kompetenzentwicklung	Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Grundschule Lohne arbeitet mit einem Beratungs- und Unterstützungskonzept. <input checked="" type="checkbox"/> Bis zum Ende des Schuljahres 2011/12 sollen alle Schülerinnen, Schüler, Eltern, Kolleginnen und 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis, Umsetzung und Weiterentwicklung der vorhandenen Konzepte zur Sicherheit und Gewaltprävention <input checked="" type="checkbox"/> Kenntnis und Einhaltung der 	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Vorstellen außerschulischer Beratungsangebote durch Einrichtungen selber in DB <input checked="" type="checkbox"/> (schulinterne) Fortbildungen zu Beratung und Unterstützung <ul style="list-style-type: none"> ▪ (Ausbildung einer Beratungslehrerin, eines Beratungslehrers, wenn Angebot vorhanden)

³ Ausgewählte Kernaufgaben – Abgleich QES Schule und NLQ. Schulinspektion 23.01.2014 und Grundschule Lohne Gewaltpräventionskonzept 2010

<p>Kollegen mindestens eine Ansprechpartnerin, einen Ansprechpartner oder einen Beratungsweg kennen, der für sie relevant sein könnte.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bis zum Ende des Schuljahres 2013/14 sollen Lehrkräfte als Streitschlichter ausgebildet werden. Bis zum Ende des Schuljahres 2014/15 sollen Streitschlichterinnen und Streitschlichter in den Klassen <i>oder in einer AG</i> ausgebildet werden. 	<p>Beratungswege</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Streitschlichtung erwerben und weitervermitteln 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau einer schulinternen Transfergruppe <input checked="" type="checkbox"/> Wahl von Klassensprechern und Klassensprecherinnen in den Schuljahrgängen 3/4 u. 1/2 ▪ Klassenrat in den Schuljahrgängen 3/4 und 1/2 ▪ Ausbildung interessierter Lehrkräfte zu Streitschlichterinnen oder Streitschlichtern (Iris Schmidt, Judith Sandfort)
--	--	--

5. Maßnahmenplan

Welche Maßnahme ist vorgesehen?	Wie erfolgt die Umsetzung?	Welche Kosten entstehen?
<input checked="" type="checkbox"/> Vorstellen außerschulischer Beratungsangebote durch Einrichtungen selber in DB	<input checked="" type="checkbox"/> Einladen der Schulpsychologin, der Zuständigen bei Familienservicebüro Kreisjugendamt, Ergotherapeutinnen u. a.	<ul style="list-style-type: none"> ▪
<ul style="list-style-type: none"> ▪ (schulinterne) Fortbildungen zu Beratung und Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Benennung der Teilnehmerinnen, ggf. Anmeldung, Konzept zum schulinternen Transfer klären 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 50 € pro TN bis 500 € pro SchiLf
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildung einer Beratungslehrerin, eines Beratungslehrers, wenn Angebot vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Benennung der Teilnehmerinnen, Anmeldung, Konzept zum schulinternen Transfer klären 	<ul style="list-style-type: none"> ▪
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ggf. Aufbau einer schulinternen Transfergruppe 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildung der Transfergruppe Zielklärung, Termin- und Aufgabenfestlegung, Evaluation verabreden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪
<input checked="" type="checkbox"/> Wahl von Klassensprechern und Klassensprecherinnen in den Schuljahrgängen 3/4 und 1/2	<input checked="" type="checkbox"/> Umsetzung des schuleigenen Arbeitsplans für Sachunterricht und des schuleigenen Gewaltpräventionskonzepts	<ul style="list-style-type: none"> ▪
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassenrat in den Schuljahrgängen 3/ 4 und 1/2 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung des schuleigenen Arbeitsplans für Sachunterricht und des schuleigenen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪

	Gewaltpräventionskonzepts	
<input checked="" type="checkbox"/> Ausbildung einer oder bei Bedarf zweier Streitschlichterinnen oder Streitschlichter	<input checked="" type="checkbox"/> Benennung der Teilnehmerinnen, Anmeldung, Konzept zum schulinternen Transfer klären	▪ 280 € pro TN plus Fahrtkosten

6. Durchführung

6.1. Vorstellen außerschulischer Beratungsangebote durch Einrichtungen selber in DB

Was?	Wer?	Bis wann?	Anmerkungen
<input checked="" type="checkbox"/> Einladen der Schulpsychologin, der Zuständigen bei Familienservicebüro Kreisjugendamt, Ergotherapeutinnen u. a.	<input checked="" type="checkbox"/> Schulleiterin	▪ Ende März	<input checked="" type="checkbox"/> Ggf. Fortsetzung im nächsten Schuljahr

6.2. Anmeldung: (Schulinterne) Fortbildungen zu Beratung und Unterstützung

Was?	Wer?	Bis wann?	Anmerkungen
▪ Einführung in die systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung - besonders für Förderschullehrkräfte, die in den Mobilen Diensten / im Meseo oder im RIK arbeiten (wollen) 23.04.2012, 9.00 -16.00 Uhr, KAUR/RPZ Aurich	▪ Förderschullehrkräfte im RIK an unserer Schule	▪ Keine Angabe	▪ 25 € pro TN, Anmeldung über VeDaB (Link in Spalte 1 folgen) Keine TN
<input checked="" type="checkbox"/> Emotionale und soziale Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen – Möglichkeiten der Kooperation von Schule - Eltern - Beratungsstelle, 09.05.2012 , 15:30 - 18:00 Uhr ARO Aurich, (KAUR/RPZ)	<input checked="" type="checkbox"/> Grund- und Förderschullehrkräfte: Eva-Maria Jessing, Judith Sandforth	▪ K. A.	▪ 5 € pro TN, Anmeldung über VeDaB (Link in Spalte 1 folgen)
▪ Zum Abruf: Kindeswohlgefährdung - Indikatoren und Handlungsoptionen, Ansprechpartner: Bernhard Wyns Delpstr. 9, 31303 Burgdorf Tel.: 05136 - 97 20 185 wyns@sozioplan.de	▪ Schulleiterin ▪ Lehrkräfte	▪ zeitnah	▪ Inhouse-Seminar nach Absprache 2 Tage jeweils von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr
▪ Streitschlichtung – Fortbildung für Pädagoginnen und Pädagogen aller Schulformen,	▪ Judith Sandfort, Iris Schmidt	▪ siehe Terminangabe	▪ Beschluss des Schulvorstands

28./29.03.2014 und 25./26.04.2014 jeweils 9.00 - 18.00 Uhr Bildungswerk Cloppenburg			vom 19.02.2014
--	--	--	-------------------

6.3. Wahl von Klassensprechern und Klassensprecherinnen, Klassenrat in den Schuljahrgängen 3/ 4 und 1/2

Was?	Wer?	Bis wann?	Anmerkungen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung des schuleigenen Arbeitsplans für Sachunterricht und des schuleigenen Gewaltpräventionskonzepts 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer in Absprache mit Fachlehrkräften für Sachunterricht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sofort, in allen Klassen 	<input checked="" type="checkbox"/> Wahl von Klassensprechern und Klassensprecherinnen laufen in 3/4

7. Transfer und Praxiserprobung

Als geeignete Formen hierfür bieten sich an:⁴

Marktplatz	Qualifizierungen werden gleichzeitig zu einem festzulegenden Termin angeboten. Das Team/die Fachkonferenz/das Kollegium hat die Möglichkeit, die Marktstände reihum zu besuchen.
Materialien ✓	Materialien zu einer Qualifizierung können sowohl ins Schulnetz eingestellt, als auch dem Team übergeben oder im Lehrerzimmer ausgelegt werden. ✓
Bericht ✓	Der Bericht über eine besuchte Qualifizierung soll dem Team, der Fachkonferenz, Projektgruppe oder auch dem gesamten Kollegium mündlich abgegeben werden. ✓
Interner Workshop	Mehrere Angebote für interne Kurzfortbildungen werden aufgehängt und für 4-6 Kolleginnen bzw. Kollegen in Absprache durchgeführt.
Protokoll	Das Einstellen eines Evaluationsprotokolls ins Schulnetz ist Grundlage des Transfers.
Schulinterne Fortbildung	Kolleginnen oder Kollegen führen ganztägig oder nachmittags außerhalb der Unterrichtszeit Veranstaltungen durch.
Schulinterne Transfervereinbarungen	In einer Zielvereinbarung werden Maßnahmen zum Transfer festgelegt.

8. Dokumentation/Evaluation

Die Evaluation kann sich auf folgende Themenfelder beziehen:

8.1. Die einzelne Qualifizierungsmaßnahme

Durch die Evaluation können folgende Fragen bearbeitet werden:

- Wie zufrieden waren die Teilnehmer/innen (Teilnehmerzufriedenheit)?
- Was sind die Ergebnisse der Qualifizierung (Output)?

⁴ Empfehlungen zum Qualifizierungskonzept eigenverantwortlicher Schulen. Niedersächsisches Kultusministerium. Schiffgraben 12. 30159 Hannover. www.mk.niedersachsen.de. S. 16

- Welche Auswirkungen hat die Qualifizierung für den schulischen Alltag (Outcome)?

8.2. Qualität der Transferstrategie

Wie erfolgreich sind die Verfahren zum Wissenstransfer in der Schule? Welche lang- und mittelfristigen Wirkungen hat die Qualifizierung in der Schule?

8.3. Qualität des schulischen Qualifizierungskonzepts

Wie handhabbar sind die Verfahren zur Erstellung und Umsetzung des schuleigenen Qualifizierungskonzepts? Dabei stehen Fragen im Vordergrund, ob

- und inwieweit das Konzept die schulischen Schwerpunkte und Entwicklungsziele angemessen aufgenommen und abgebildet hat,
- wesentliche Aspekte des Schulprogramms unberücksichtigt geblieben sind oder zu stark gewichtet wurden,
- der Planungsprozess effektiv und effizient gestaltet worden ist, z. B. ob Aufwand und Ertrag in einem guten Verhältnis stehen, ob blinde Flecken festgestellt wurden, ob Vereinfachungen möglich sind usw.,
- Transparenz für die Beteiligten hergestellt worden ist und
- das gewählte Verfahren und die verwendeten Instrumente verbessert werden können.⁵

9. Inkrafttreten

Dieses Qualifizierungskonzept der Grundschule Lohne tritt mit seiner Beschlussfassung durch die Gesamtkonferenzen am 16.04.2012 und am 02.06.2014 in Kraft.

⁵ Empfehlungen zum Qualifizierungskonzept eigenverantwortlicher Schulen. Niedersächsisches Kultusministerium. Schiffgraben 12. 30159 Hannover. www.mk.niedersachsen.de. S. 17